



# BERLINER NOTIZEN

[www.dorothee-schlegel.de](http://www.dorothee-schlegel.de)

Ostern 2015

**Dr. Dorothee Schlegel**  
Mitglied des  
Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen und Genossen,  
Liebe Freundinnen und Freunde,

## Termine

**01.04. 14:00 Uhr**  
Übergabe des **Neubaus eines  
Seminars- und Laborgebäu-  
des**, DHWB Mosbach

**01.04. 16:00 Uhr**  
Betriebsbesichtigung **Firma  
Eirich** mit Stefan Rebmann,  
MdB und Georg Nelius MdL

**01.04. 18:00 Uhr**  
Diskussionsveranstaltung  
**"Gute Arbeit weltweit"** mit  
Stefan Rebmann, MdB.  
**Alle Interessierten sind  
herzlich willkommen!**

**01.04. 19:30 Uhr**  
**Mitgliederversammlung**  
SPD Ortsverein **Wertheim**

Weitere Termine unter:  
[www.dorothee-schlegel.de](http://www.dorothee-schlegel.de)

mit 93,4 Prozent hat der Landesparteitag in Singen **Nils Schmid zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016** in Baden-Württemberg gewählt.

Der Finanz- und Wirtschaftsminister schwor die Genoss\*innen in einer kämpferischen Rede auf den Wahlkampf ein. **„Wir haben Baden-Württemberg offener, moderner und gerechter gemacht! Unserem Land geht es besser als je zuvor.“** Für die SPD gehöre beides untrennbar zusammen: Wirtschaftliche Stärke und soziales Miteinander, Innovation

und Gerechtigkeit. Die Alternativen dazu lägen auf dem Tisch: „Entweder unser Land geht mit uns weiter seinen Weg der Modernisierung und des



Miteinanders, oder die Schwarzen drehen alles zurück und stellen die alten Verhältnisse wieder her, samt Filz und Vetternwirtschaft, samt Sipp- und Seilschaften“, betonte der SPD-Chef. **„Wir haben**

**noch viel vor – bis 2021 und weit darüber hinaus!“**

Nur einen Tag zuvor hat **Georg Nelius MdL** dieses Ergebnis getoppt: **Mit sensationellen 100 %** wurde er von der SPD im Neckar-Odenwald für die kommende Landtagswahl nominiert.

**Ich gratuliere Georg sehr herzlich** und bin sicher, dass er gemeinsam mit seinem **Zweitkandidaten Jürgen Graner** einen herausragenden Wahlkampf führen wird. Georg wird die Menschen davon überzeugen, dass die SPD unserem Land gut tut.

Eure Dorothee

## Kurz notiert

Ich freue mich sehr, dass **auf meine Unterstützung hin die Stadtkapelle Buchen** die Zusage von **Peter Friedrich**, Minister für den Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, erhalten hat, auf der **Stallwächterparty 2016** in der Landesvertretung in Berlin ihr musikali-

sches Repertoire unter Beweis stellen zu können.

Jeden Sommer veranstaltet die Landesvertretung Baden-Württemberg die "Stallwächterparty". Was in Bonn in den 1960er Jahren **als spontane Grillparty begann**, ist inzwischen **eines der bekann-**

**testen Sommerfeste der Hauptstadt.**

Während jener Zeit etablierte sich auch der Name, angelehnt an die Teilnehmer, die während der Parlamentsferien gewissermaßen "Wache" in den Bonner Bundesbehörden hielten.



## #Neue Gerechtigkeit – Projekt für eine gute Zukunft Deutschlands

**Zusammen mit unseren Minister\*innen haben wir als SPD-Bundestagsfraktion in der Großen Koalition schon viel erreicht:** Mindestlohn, Mietpreisbremse, mehr Investitionen in Bildung und Infrastruktur, umfangreiche Entlastung der Kommunen und die Frauenquote. Aber es bleibt noch einiges zu tun.

Für die SPD-Bundestagsfraktion beschränkt sich gutes Regieren nicht nur auf das Abarbeiten eines Koalitionsvertrages.

**Wir wollen Antworten auf die zentralen Herausforderungen unserer Zeit formulieren.**

Dazu haben wir unser „Projekt Zukunft – #NeueGerechtigkeit“ auf den Weg gebracht.

Leben und Arbeiten verändern sich tiefgreifend durch eine ganze Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen wie Digitalisierung, Globalisierung und den demografischen Wandel.

**Wir Sozialdemokrat\*innen wollen diese Entwicklungen und diesen Wandel gestalten.**

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, müssen wir **wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit verbinden**. Das ist und bleibt Ziel sozialdemokratischer Politik.

**Nur eine gerechte Gesellschaft ist stark, und nur eine starke Gemeinschaft kann die Chancen des Fortschritts für sich nutzen.** Gerechtigkeit ist die Voraussetzung für Fortschritt. Fortschritt ist notwendig, denn der wirtschaftliche Erfolg kommt nicht von selbst.

Die SPD-Bundestagsfraktion wird in den nächsten Monaten **einen intensiven Dialog** führen. Mit denjenigen, die sich für unsere Gesellschaft en-

gagieren und auf ihrem Feld eine besondere Expertise haben.

### Neue Zeiten erfordern neue Ideen.

Im Rahmen von **sechs Projektgruppen** wollen wir Wege für die Zukunft erarbeiten,

- damit die Arbeitswelt zu modernen Lebensmodellen passt und Menschen und Unternehmen von der neuen Flexibilität profitieren (**#NeueZeiten**);
- damit Bildung und Arbeit eine höhere Wertschätzung erfahren und alle in unserer Gesellschaft ihre Talente und Leistung einbringen können (**#NeueChancen**);
- damit unsere Wirtschaft mit neuen Innovationen stark bleibt (**#NeueErfolge**);
- damit Deutschland ein attraktives und offenes Land bleibt, in dem wir miteinander und nicht nebeneinander zusammenleben (**#NeuesMiteinander**);
- damit wir gleichwertige Lebensverhältnisse in unse-

rem Land sichern und für einen solidarischen Ausgleich der Regionen sorgen (**#NeuerZusammenhalt**);

- damit wir auch morgen in einer intakten Umwelt leben, über eine sichere Gesundheitsversorgung und gesunde Lebensmittel verfügen und der Zugang dazu nicht vom Wohnort oder dem Geldbeutel abhängt (**#NeueLebensqualität**).

Wir wollen es nicht beim Dialog belassen. Die erarbeiteten Konzepte werden unmittelbar in die parlamentarische Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion einfließen. Mit unserem Koalitionspartner werden wir darüber reden, welche Projekte noch in dieser Legislaturperiode verwirklicht werden können.

**Für uns Sozialdemokrat\*innen gilt:**

- **Wir wollen wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit.**
- **Wir wollen Zukunft gestalten.**
- **Wir wollen das moderne Deutschland.**



## Interparlamentarisches Treffen über die Stärkung von Frauen und Mädchen durch Bildung

Textquelle: Bericht aus Brüssel 6/2015 – EU-Verbindungsbüro

Auf Einladung des **Ausschusses für die Rechte der Frau und Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) des Europäischen Parlaments (EP)** fand am 5. März 2015 ein interparlamentarisches Treffen zum Thema „Frauen und Mädchen durch Bildung stärken“ statt.

An dem Treffen nahmen **62 Abgeordnete** aus 18 EU-Mitgliedstaaten sowie einigen EU-Beitrittsländern und Mitgliedsländern der Parlamentarischen Versammlung des Europarates teil. **Der Deutsche Bundestag war durch MdB Dr. Dorothee Schlegel (SPD) vertreten.**

Während der Veranstaltung erklärte die **Kommissarin für Justiz, Verbraucher und Gleichstellung, Věra Jourová**, dass Mädchen sich seltener für eine naturwissenschaftliche Ausbildung entschieden und diese geringer im Berufsleben einsetzten. Schulen, Kursinhalte und Lernmaterialien könnten beim Erreichen von **Geschlechtergleichstellung** eine Schlüsselrolle spielen, so Kommissarin Jourová.

Viele der wortnehmenden Abgeordneten forderten, dass insbesondere Eltern und Lehrer dazu befähigt werden sollten, **Mädchen bereits frühzei-**

**tig alle Entwicklungswege** gleichermaßen zu eröffnen.

**MdB Dr. Dorothee Schlegel (SPD) betonte in diesem Zusammenhang, dass sich Frauen gegenseitig unterstützen müssten**, z. B. im Rahmen von Frauennetzwerken.

Außerdem könnten monoedukative, nur für Mädchen und Frauen bestimmte, Ausbildungsangebote zum Abbau traditioneller Rollenbilder vor allem in technischen und mathematischen Fächern beitragen.

## Pkw-Maut: Kein Kernanliegen der SPD!

Der Bundestag hat die Einführung der Pkw-Maut beschlossen. Wir haben von Anfang an deutlich gemacht: **Die Pkw-Maut ist kein verkehrspolitisches Anliegen der SPD.** Aber wir haben uns im Koalitionsvertrag einverstanden erklärt, dem Vorhaben unseres Koalitionspartners nicht im Wege zu stehen und: **„Pacta sunt servanda“** – „Verträge sind einzuhalten“.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat im Koalitionsvertrag jedoch **klare Bedingungen formuliert.** Im parlamentarischen Verfahren haben wir **gegen den Widerstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion weitreichende Änderungen** an dem Gesetzentwurf zur Einführung einer Infrastrukturabgabe für die Benutzung von Bundesfernstraßen durchgesetzt:

- Die Pkw-Maut muss **europakonform** ausgestaltet sein und darf **nicht zu einer höheren Belastung** inländischer Kfz-Halter führen.

- Im Zuge der parlamentarischen Beratungen ist es uns zudem gelungen, beim **Datenschutz eine wichtige Verbesserung** durchzusetzen: Personalisierte Daten dürfen nicht drei Jahre, sondern nur ein Jahr gespeichert werden.
- Auch haben wir mit der Union vereinbart, dass das Gesetz nach zwei Jahren **einem Bürokratie- und Einnahmen-Check** unterzogen wird.

Ein **besonderer Erfolg** unserer Verkehrspolitik ist es, dass sie Kernanliegen sozialdemokratischer Verkehrspolitik haben durchsetzen können, für die diese Fraktion lange gekämpft hat.

Dazu gehört, dass der Bund künftig bei der Planung der Verkehrswege endlich die richtigen Prioritäten setzt. **Vorrang haben der Erhalt und die Instandhaltung bestehender Verkehrswege** und der Ausbau der großen, überlasteten Verkehrsach-

sen – ohne dabei die Anbindung in der Fläche zu vernachlässigen.

Wir haben vereinbart, dass **die Mittel** für Straßen und Schienen dorthin fließen, **wo sie am nötigsten sind:** Dort wo Pendler täglich im Stau oder in vollen Zügen stehen und wo die Belieferung von Unternehmen und Verbrauchern durch Engpässe auf Schienen, Straßen und Wasserstraßen ins Stocken gerät.

Um dies besser finanzieren zu können, schaffen wir deshalb die Voraussetzungen, um die **Lkw-Maut Mitte 2018 auf alle Bundesstraßen auszuweiten.**

## Gesundheitsförderung und Prävention stärken

In unserer **alternden Gesellschaft** sind **Gesundheitsförderung** und **Prävention** wichtiger denn je. Mit dem Entwurf der Bundesregierung für ein **Präventionsgesetz**, über den wir in 1. Lesung beraten haben, sollen Gesundheitsförderung und Prävention besser unterstützt und finanziert werden.

Ziel ist es, **Krankheiten zu vermeiden**, bevor sie entstehen oder sie in ihrem Verlauf positiv zu beeinflus-

sen. Dafür sollen Prävention und Gesundheitsförderung **in allen Lebensbereichen** erfolgen: in Kitas, Schulen, im Betrieb oder Pflegeheim. Arbeitsschutz und betriebliche Gesundheitsvorsorge sollen enger miteinander verknüpft werden, Früherkennungsuntersuchungen fortentwickelt und das Impfwesen gefördert werden.

**Konkret sieht der Gesetzentwurf vor**, dass Krankenkassen mindes-

tens zwei Euro jährlich für jeden Versicherten ausgeben müssen, um Betriebe bei der Gesundheitsförderung zu unterstützen. Insgesamt sollen die Krankenkassen ab 2016 mindestens **sieben Euro jährlich pro Versicherten für Gesundheitsförderung und Prävention** ausgeben. Künftig sollen zudem **Pflegebedürftige**, die in Pflegeheimen wohnen, **Anspruch auf Präventionsleistungen** erhalten.

## Alleinerziehende wirksam unterstützen

Die **finanzielle Unterstützung von Familien** muss dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht wird: Bei **Familien mit niedrigem Einkommen und bei Alleinerziehenden**. Denn es darf nicht sein, dass die Entlastung von Familien mit schwächeren Einkommen hinter der für hohe Familieneinkommen zurückbleibt. Mit Erfolg haben wir uns daher dafür eingesetzt, dass im Zuge der verfassungsrechtlich gebotenen Anhebung der steuerlichen Kinder-

freibeträge auch Kindergeld und Kinderzuschlag steigen. **Kinder dürfen nicht zum Armutsrisiko werden!**

Alle Kinder haben das Recht auf einen guten Start ins Leben. **Im Gegensatz zur Union treten wir deshalb dafür ein, endlich auch die Unterstützung der Alleinerziehenden zu verbessern.**

Über 1,6 Millionen Mütter oder Väter kümmern sich in unserem Land al-

lein um ihre minderjährigen Kinder. Sie müssen ohne Partner oder Partnerin die **Doppelbelastung durch Erziehung und Einkommenserwerb** schultern.

Um zu verhindern, dass Alleinerziehende in Armut geraten, hat die rot-grüne Bundesregierung im Jahr 2004 einen **Entlastungsbetrag für Alleinerziehende** eingeführt. Wir fordern, dass dieser steuerliche Freibetrag nach über zehn Jahren endlich angepasst wird. **Dafür werden wir weiter kämpfen!**

## Equal Pay Day: SPD-Bundestagsfraktion kämpft für gleichen Lohn

Der internationale Equal Pay Day markiert in jedem Jahr den Tag, an dem Frauen das Gleiche verdienen wie Männer zum 31. Dezember des Vorjahres.

In diesem Jahr fiel der Tag auf den 20. März. Die SPD-Fraktion hat den Aktionstag genutzt, um gemeinsam mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und Bundesfrauenministerin

Manuela Schwesig (SPD) vor dem Brandenburger Tor gegen geschlechterbedingte Lohndiskriminierung zu demonstrieren – und ihren Einsatz für ein **Entgeltgleichheitsgesetz** zu unterstreichen.

Mit Katja Mast, MdB, bei der Kundgebung zum Equal Pay Day



## Im Gespräch mit Axel Schäfer, MdB, zu Griechenland (Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion – zuständig für Europa und Wirtschaftliche Zusammenarbeit)



*Die deutsch-griechischen Beziehungen sind nicht erst seit dem Regierungswechsel angespannt. Wie sollte Deutschland sich Griechenland gegenüber verhalten?*

Axel Schäfer: Es geht hier um **Ver-söhnung**, nicht um Reparationen. Wir müssen uns auf **Solidarität** berufen, nicht auf Rechtstitel. **Moral sollte im Fokus stehen**, nicht Macht.

*Was können wir konkret zur Verbesserung der Situation tun?*

Axel Schäfer: Da gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte.

Zum Beispiel ein stabiles **deutsch-griechisches Perspektiv-Programm**: Mithilfe von einer hohen Anschubfinanzierung sollten konkrete Maßnahmen finanziert werden (nicht das Athener Haushaltsloch!).

Weiterhin sollten wir auch **Unterstützung** für die **Opfer der deutschen Besatzung** leisten: Viele der noch lebenden Personen befinden sich in **großer sozialer Not**, unsere Hilfe sollte insbesondere im Bereich der Gesundheit und der Pflege ansetzen.

*Wie kann die Jugend noch besser unterstützt werden?*

Axel Schäfer: Zum Beispiel durch das **deutsch-griechische Jugendwerk**: Das 2014 gegründete Projekt sollte mehr unterstützt werden, um das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis der Jugendlichen stärker zu fördern.

Weiterhin müssen wir die **Jugend- arbeitslosigkeit endlich bekämpfen**: Wir brauchen eine Fülle von Ideen und Projekten, durch die „Miteinander arbeiten“ und „Voneinander lernen“ verbunden werden. Wenn wir nicht handeln,

könnten über 50 % der jungen Menschen ohne Arbeit dastehen, eine ganze Generation ginge verloren.

**Qualifizierung und Fortbildung** sind auch ein wichtiger Bereich: Wenn von Griechenland gewünscht, sollten wir es in Deutschland ermöglichen, öffentlich Bedienstete aus Griechenland hier weiterzubilden. Bund und Länder sind dazu bereit.

*Was können wir aus dem Wahlkreis vor Ort noch tun?*

**Kommunale Zusammenarbeit verstärken**: Zurzeit gibt es nur 30 Städtepartnerschaften zwischen beiden Ländern, da ist viel mehr möglich! Zum Beispiel im Bereich der Verwaltungszusammenarbeit haben wir bereits gute Ansätze.

**Hilfe bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation leisten**: Die Zahl der in Griechenland ankommenden Flüchtlinge wird auf eine Million geschätzt, das sind zwölf Prozent der Gesamtbevölkerung! Im Vergleich zu Deutschland entspräche das neun Millionen Flüchtlingen, tatsächlich sind es aber nur 630 000.

*Herzlichen Dank, Axel. Ich werde diese Impulse auch in den Ausschuss für Europäische Angelegenheiten einbringen und im Wahlkreis kommunizieren.*

*Viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Land scheinen mittlerweile eine Meinung zum Austritt Griechenlands aus der Eurozone zu haben – was hältst Du von den andauernden Spekulationen über einen „Grexit“?*

Axel Schäfer: Wer über „**Grexit**“ oder „**Graccident**“ spricht, hat keine Vorstellung davon, **was das praktisch** bedeutet, und weiß noch weniger, welche Exits tatsächlich anstehen könnten – denken wir an Großbritannien und das geplante Referendum oder an Frankreich, wo die **rechtsextreme Front National Europa gefährdet**.

*Deutschland und Griechenland verbindet eine jahrzehntelange freundschaftliche Partnerschaft, wo hat diese ihren Anfang genommen?*

Axel Schäfer: Griechenland war der **erste Staat**, der **den Präsidenten der jungen Bundesrepublik** einlud; **Athen die erste Stadt**, in der ein **Goethe-Institut** eröffnet wurde. Umgekehrt **bot Deutschland** 1967 bis 1974 in Zeiten griechischer Militärdiktatur **sozialdemokratischen, liberalen und konservativen Exilanten eine Heimstatt** für Sicherheit und freiheitliche Zukunftshoffnungen.

### Über Axel Schäfer

**Für das Ruhrgebiet, in dem er seit über 30 Jahren lebt, schlägt sein Herz. Als überzeugter Europäer und Sozialdemokrat zählen für ihn: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden.**

**Sein besonderes Interesse gilt dem bürgerschaftlichen Engagement, der europäischen Einigung und dem Sport.**



Mit Falk Matthey, der in einem Praktikum bei mir seine Vorbehalte gegenüber „der Politik“ abbauen konnte.



Herzlichen Glückwunsch an Evelyne Gebhardt, MdEP, die auf der Landesversammlung der Europa Union erneut zur Vorsitzenden gewählt wurde.



Pferdemarkt in Bad Mergentheim



Workshop „Schleier des Nichtwissens“ an der Realschule in Obrigheim



Besuch der Neckar-Odenwald Kliniken: Vortrag über sportpräventive Maßnahmen – rund um das Knie.



Sozialministerin Katrin Altpeter beim Forum Leben.s.erfahren in Mosbach



50 Jahre Odenwald Club in Hardheim



Tag der offenen Türe – ganz früh am Morgen – im Wahlkreisbüro beim Frühlingsmarkt in Lauda



Bezirksfußballversammlung des Württembergischen Fußballverbandes in Niederstetten



Herzlichen Glückwunsch an Joachim Thees zur Wiederwahl als Kreisvorsitzender der SPD Main-Tauber



Dafür ist immer ein bisschen Zeit: Die „Bürokatze“ in Lauda zu streicheln. Eine Katze aus der Nachbarschaft, die ihren Lieblingsplatz auf der Treppe vor meinem Büro gefunden hat.



EVA an Bianca Joseph



Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen mein Team und ich gern zur Verfügung:

**Wahlkreisbüro  
Neckar-Odenwald**

Badgasse 3  
74821 Mosbach  
Tel.: 06261 937 32 22  
Fax: 06261 937 32 23

[dorothee.schlegel.ma05@bundestag.de](mailto:dorothee.schlegel.ma05@bundestag.de)

Ralph Hornung

Naile Sulejmani

Hilda Löser-Schäfer

Tabea Grünewald

**Dr. Dorothee Schlegel, MdB**

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Paul-Löbe-Haus 5.133  
Tel.: 030 227 74846  
Fax: 030 227 76845

[dorothee.schlegel@bundestag.de](mailto:dorothee.schlegel@bundestag.de)

Johannes Gamer

Silke Pachal

**Wahlkreisbüro  
Main-Tauber**

Marienstr.1  
97922 Lauda-Königshofen  
Tel: 09343 589 68 16  
Fax: 09343 589 13 48

[dorothee.schlegel.ma04@bundestag.de](mailto:dorothee.schlegel.ma04@bundestag.de)

Renate Gaul



Bildnachweise:

Foto Titelseite: © Kenneth Weidlich

Alle weiteren Bilder: © Büro Schlegel



**BERLINER NOTIZEN**

[www.dorothee-schlegel.de](http://www.dorothee-schlegel.de)  
[www.facebook.com/dorothee.schlegel.spd](https://www.facebook.com/dorothee.schlegel.spd)